

Maurmer Post



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Maur hat abgestimmt: Knappes Ja zum Kredit für das Bevölkerungsschutzgebäude

Neubau für den Bevölkerungsschutz in greifbarer Nähe



Das BSG (vorne links): Bis es so aussieht, haben wir Ende 2027.

Bild: zVg

Acht Jahre hartes Ringen liegen hinter der Gemeinde Maur, aber vergangenen Sonntag, den 9. Juni 2024, hat der Souverän mit 2154 Ja-Stimmen zu 1539 Nein-Stimmen die kommunale Vorlage für einen Kredit in Höhe von 18,9 Millionen Franken für den Neubau des Bevölkerungsschutzgebäudes auf der Looren angenommen.

54 Prozent Wahlbeteiligung an diesem kommunalen Urnengang wurden ermittelt, keine Zahl, auf die eine Gemeinde stolz sein. Dennoch liegt die Zahl in etwa immer gleich tief, wenn an die Urne in Maur gerufen wird. Der Weg zum jetzt vorliegenden Ja zum Kredit für den Neubau des Bevölkerungsschutzgebäudes BSG war eine Achterbahnfahrt aus Träumen, Pla-

nungen, Vorlagen, Ablehnungen, Rekursen, neuen Vorlagen, unzähligen Informationsveranstaltungen und Beantworten kritischer Fragen. Seit Anfang der 2010er-Jahre, wo man begonnen hatte, das Generationenprojekt Looren in Angriff zu nehmen, beschäftigt sich der Gemeinderat auch mit der Tatsache, dass das alte Feuerwehrdepot den modernen Ansprüchen einer stetig wachsenden Gemeinde nicht mehr entspricht. Dazu kommt, dass mit der Verteilung des Materials auf mehrere Standorte in der Gemeinde und den Platzproblemen im alten Feuerwehrdepot unterhalb des Gemeindehauses man nicht mehr garantieren könnte, dass die Retter in der von der Gebäudeschutzversicherung geforderten Zeit am Einsatzort sein könnten. Auch wenn es nur um Minuten geht: Am Ende sol-

len Leben gerettet werden können und Sachschaden minimiert.

Unsicherheiten pflastern den Weg

Am Urnengang im September 2016 lagen verschiedene Module vor, eines davon der Neubau des BSG. Das Projekt wurde aber von 57 Prozent der abstimmenden Stimmbürger abgelehnt bzw. «nur» das Modul A Schule/Kultur bewilligt. Ein erneuter Urnengang im September 2020 brachte dann das ersehnte Ja zu einem neuen BSG. Rekurse aber stoppten das Projekt wieder, es ging um die Finanzen im weitesten Sinne (wir berichteten ausführlich). Der Gemeinderat musste buchstäblich über die Bücher, gestand Fehler (Stichwort: «Einheit der Materie») ein und präsentierte vor gut einem Jahr ein überarbeitetes BSG-Projekt auf der Grundlage der ursprünglichen Pläne, ohne Wertstoffsammelstelle. Kritiker machten mobil wegen der Kosten, die sich seit der ersten Planung rund verdoppelt hatten, und auch wegen der grundsätzlichen Notwendigkeit. Dem Gemeinderat und allen beteiligten Blaulichtorganisationen ist es aber anscheinend jetzt doch gelungen, genügend Argumente und Beweise zu finden, warum es das neue BSG braucht und die Kosten jetzt 18,9 Millionen Franken betragen, sodass am letzten Sonntag die Vorlage für den jetzigen Kredit für den Neubau angenommen wurde. Kleine Kinder, kleine Kosten, grosse Kinder, viel mehr Kosten. Die Planung für den Neubau ist jetzt bald zehn Jahre alt, bei projiziertem Bezug Ende 2027 kommt sie in die Pubertät. Es bleibt abzuwarten, ob das ein leichter Weg wird oder ob neue Hürden zu nehmen sein werden.

Text: Dörte Welti

EDITORIAL



Bild: Ellin Anderegg

Liebe Leserin,
lieber Leser

Wenn man etwas anstösst, hat man sich im Idealfall Gedanken über die Konsequenzen der eigenen Handlungen gemacht. Man hat eine Strategie, verfolgt ein Ziel und ist bereit, Hürden aus dem Weg zu räumen, so es sie gibt oder sie einem in den Weg gestellt werden. Als vor mehr als zehn Jahren das Generationenprojekt Looren Form annahm, hat man an die wachsende Schülerzahl gedacht, an bessere Infrastruktur für Lernende und Lehrpersonen, hat die sportlichen Aktivitäten vorausgeplant und wollte auch für Sicherheit und Schutz der Bürger gewappnet sein. Es kam dann anfangs anders als gewünscht, aber im long run, wie man so schön sagt, ist zumindest das Meiste aufgegangen. Mit Abstrichen (Kinderspielplatz, Sanierung Loorensaal, Wertstoffsammelstelle – fiel alles hinten raus auf dem Weg). Als der Gemeinderat an diese Gemeindeversammlung mit der Idee einer 40-prozentigen Mehrwertabgabe MWA kam, hat er sich höchstwahrscheinlich auch etwas gedacht dabei, auch im long run. Wir wissen nicht, welche Investoren auf welche Grundstücke spekulieren und unser Dorf jetzt, wo es 0 Prozent MWA heisst, sich die Hände reiben und anfangen, ihrerseits zu planen. Auch bei anderen Kräften wissen wir nicht so genau, warum sie angestossen haben, was ins Rollen kam. Sicher ist aber, niemand tut etwas aus purem Sinn fürs Gemeinwohl. Es steckt immer auch ein individueller Antrieb dahinter. Die Zeit wird Antworten bringen.

Herzlichst, Dörte Welti

POLITIK

Die Nullnummer 5

Nicht alles lief an der Gemeindeversammlung wie erhofft

Hereinspaziert in die Schiffflände!



Landbeiz



Seeterrasse

Restaurant Schiffflände · Seestrasse 31 · 8124 Maur · schiffklaende-maur.ch

Schiffflände
GENUSS AM GREIFENSEE

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Margrit Kalt

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhof.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch



MOWER-PROFI GmbH

+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken
Allgemeine mechanische Werkstattarbeiten



Husqvarna
SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch



Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Aktuell
Salat vom Garten
Spargeln
Rhabarbern und Erdbeeren

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

Reaktionen auf das Ja zum Kredit für das Bevölkerungsschutzgebäude (BSG)

«Wir sind sehr dankbar, dass die Bevölkerung uns das Vertrauen schenkt und Ja stimmte»

«Eine Teamleistung» sei es gewesen, sagt die Gemeinderätin und Ressortleiterin Liegenschaften Claudia Bodmer zur Ausarbeitung und Überarbeitung der BSG-Vorlage. Der Baustart soll Ende 2025 stattfinden.

Der Kredit wurde endlich angenommen. Wie gross ist der Stein, der Ihnen vom Herzen gefallen ist?

Der Stein ist gross, der Gemeinderat freut sich und ist erleichtert. In den vergangenen 18 Monaten haben wir alle zusammen am gleichen Strick gezogen. Es war eine grosse ressortübergreifende Teamleistung. Das Ressort Sicherheit mit Thomas Hügli, das Ressort Liegenschaften mit mir, und weil die Bäche und Bushaltestellen im Projekt drin sind, war auch das Ressort Tiefbau involviert. Und in der Überarbeitungsphase arbeiteten wir stark mit den zukünftigen Nutzer/innen des Bevölkerungsschutzgebäudes zusammen, mit Feuerwehr, Zivilschutz und Samaritern. Wir haben einen ganz wichtigen Meilenstein erreicht. Ich freue mich sehr für das ganze Team!

Nach der Abstimmung ist vor der Arbeit, jetzt geht es erst richtig los. Was sind die ersten Schritte? Wann wird mit dem Bau konkret gestartet?

Als Erstes wird das Baugesuch ausgearbeitet. Dazu haben wir sehr gute Grundlagen. Das Baugesuch reichen wir im August ein. Und gleichzeitig beginnen wir mit der detaillierten Ausführungsplanung. Im besten Fall erhalten wir die Baubewilligung im Februar 2025. Danach werden wir mit der Submission für die Vergabe der Bauaufträge beginnen. Der Baustart ist Ende 2025 geplant.



Gemeinderätin Claudia Bodmer.
Bild: zVg (Archiv).

Kommen jetzt 1:1 die Pläne zur Umsetzung, wie sie zuletzt im März präsentiert wurden? Oder gibt es noch Adaptionen?

Es kommt genau so, wie wir das Bevölkerungsschutzgebäude an der Orientierungsveranstaltung präsentierten und wie es in der Weisung zur Abstimmung steht.

Was kann jetzt noch schiefgehen? Die Pläne liegen ja irgendwann auf, es gäbe wieder die Möglichkeit für Einsprachen oder Rekurse...

Wir hoffen natürlich, dass nach der deutlichen Genehmigung des Projekts an der Urne keine Einsprachen eingehen. Trotzdem müssen wir mit dieser Unsicherheit umgehen können. Ein Rekurs ist aber unmöglich. Alle Kosten, die mit dem Bau des Bevölkerungsschutzgebäudes anfallen, sind transparent und umfassend dem Stimmbürger vorgelegt worden. Nun stehen wir wie die Pferde in der Box und möchten loslegen.

Feierten Sie gestern den Erfolg Ihrer jahrelangen Arbeit?

Ja, wir haben tatsächlich mit den zukünftigen Nutzern kurz angestossen. Wir freuen uns alle sehr über das positive Ergebnis! Der Gemeinderat und alle zukünftigen Nutzer sind sehr dankbar, dass die Bevölkerung uns das Vertrauen schenkt und Ja stimmte.

Interview: Stephanie Kamm

«Wir werden in Zukunft eher mehr als weniger in die Sicherheit investieren müssen»

Mit dem Projekt BSG verbunden waren auch Gemeinderat Thomas Hügli (Sicherheitsvorsteher) und sein Vorgänger im Amt Felix Senn, der in seiner aktiven Zeit das Projektmodul Werke/Sicherheit in der ersten Vorlage des Generationenprojekts Looren unter sich hatte. Für die MP kommentierten sie das Ja zum BSG.

Thomas Hügli:

«Mit den Diskussionen um das neue BSG ist vielen Menschen die Rolle und die Wichtigkeit des Bevölkerungsschutzes wieder einmal bewusst geworden. Und die Tatsache, dass der Schutz vor Bränden, Katastrophen und Notlagen laufend den neuen Risiken angepasst werden muss. Das Resultat ist ein klares Bekenntnis der Maurmer Bevölkerung zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes in der Gemeinde und eine Wertschätzung für alle, die sich Tag für Tag dafür einsetzen. Mit dem BSG können wir attraktive Rahmen- und Arbeitsbedingungen mit benötigtem Material und effizienten Abläufen zur Verfügung stellen.

Wir werden in Zukunft eher mehr als weniger in die Sicherheit investieren müssen. Die zunehmende Häufigkeit von Feucht- und Hitzeperioden mit Überschwemmungen und grossflächigen Waldbränden, der Gesundheits- und Pandemieschutz oder die allgemeine sicherheitspolitische Lage sind nur einige Risiken, auf die es sich vorzubereiten gilt. Das neue Bevölkerungsschutzgebäude ist ein wichtiger Meilenstein für den Bevölkerungsschutz in Maur. Es erlaubt uns, sowohl dem Sicherheitsbedürfnis als auch der Erwartungshaltung der Bevölkerung an eine zeitgemässe Infrastruktur Rechnung zu tragen.»

Felix Senn:

«Im dritten Anlauf ist es endlich gelungen, eine Mehrheit der Stimmbewölkerung von Maur für den Bau des BSG zu gewinnen. Somit kann ein wichtiges Infrastrukturprojekt unserer Gemeinde realisiert und damit die Arbeitsbedingungen unserer Einsatzorganisationen langfristig verbessert werden. Die Behörden, die Gemeindeverwaltung und die Vertreter der Einsatzorganisationen haben sich in den letzten Jahren zusammen mit den Architekten intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Diverse Standorte wurden evaluiert und Varianten geprüft, überarbeitet und verbessert. Erschwerend kam dazu, dass diverse Auflagen von übergeordneten Stellen änderten und das Projekt den neuen Bedingungen angepasst werden musste. Aber am Schluss lag ein Vorschlag zur Abstimmung vor, der fundiert und ausgewogen war. Es mutete daher seltsam an, wenn Stimmen aus der Bevölkerung laut wurden, die nach kurzem Anschauen der Vorlage genau wussten, dass das Projekt am falschen Ort, zu gross, zu luxuriös und sowieso unnötig sei. Die Abstimmung ist jetzt vorbei, die Zustimmung zum neuen BSG ist nicht berauschend, aber solide. Das Projekt soll jetzt rasch umgesetzt werden, damit die Sicherheit in Maur nachhaltig verbessert werden kann.»

Weisch no?

Als die Gemeindeversammlung ins Wasser fiel

Die Berichte über die Hochwassersituation und Erdrutsche in der Nordostschweiz und in Bayern am Anfang dieses Monats könnten bei einigen Lesern Erinnerungen geweckt haben. Heute vor 25 Jahren stürzten die beiden Maurmer Dorfbäche Chilebach und Dorfbach in Fluten die Forch hinunter und richteten grosse Schäden an.

Die Gemeindeversammlung zur Abnahme der Jahresrechnungen 1998 war für den 14. Juni 1999 terminiert. Doch der Gemeinderat um Präsident Ueli Büchi († 2022) wartete umsonst: Ein Notruf hatte klargestellt, dass niemand aus Aesch, Uessikon oder Maur kommen würde. Als die Sitzungseröffnung erfolgen sollte, trat Büchi ans Rednerpult des fast leeren Loorensaals und verschob die Versammlung auf den 5. Juli. Man brauchte nur vor das Gebäude zu treten, um die ersten Schäden zu sehen, denn auch der Benkelsteg war betroffen.

Am Maurmer Dorfbach

Am schlimmsten sah es in Maur aus: Der Chilebach und auch der Dorfbach hatten Hochwasser geführt. Vom Dorfbach war die Sägerei unterspült; im Maschinenraum lag der mitgeschwemmte Sand auf den Riemen und Zahnrädern. Wer den Fall kannte, erinnerte sich an die Sturzflut vom 8. Juli 1778, als die damalige Sägerei und die untere Maurmer Mühle zerstört wurden.

Am Chilebach

Der Chilebach hatte die schlimmsten Schäden angerichtet: Vom Berg waren Autos hinuntergespült worden. Die Keller der Wohnhäuser im Talboden waren vollgelaufen und die Garagentore eingedrückt. Als die Flut kam, musste das in der Schneise liegende Restaurant Freischütz fluchtartig geräumt werden, bevor die Rellikonstrasse kniehoch überspült wurde. Die damals relativ neu an der Eggstrasse domizilierte Garage von Daniel Karlen stand als tiefstgelegenes Gebäude brusthoch in der braunen Brühe.

Gegenüber bei der Schreinerei Sallenbach konnte ihr Eigentümer Walter Sallenbach zwar zu Fuss in die Werkstatt gelangen. Es reichten aber auch seine alten Feuerwehrstiefel nicht mehr, um in dem reissenden Strom trockene Füsse zu behalten. Noch heute erinnert sich sein Sohn und Nachfolger Stefan Sallenbach mit Schrecken an diesen Abend: Die Maschinen standen fast bis zur Arbeitsplatte unter Wasser.

Die Ursachen

Vorzeichen hatte es bereits gegeben: Erst am 11. Mai hatte ein starker Regenguss zu Flur-



Die Eggstrasse unter Wasser.



Feuerwehrleute standen vor dem «Freischütz» hüft-tief im Wasser.



Die Wasserkrone erreichte bei Sallenbachs Werkstatt 1,30 Meter. Alle Bilder: Archiv Ortsgeschichte

Wege- und Gebäudeschäden sowie zum Überlaufen des Greifensees geführt. Die Grundlagen waren in den vergangenen Jahrzehnten aufgebaut worden: weniger Sickerflächen wegen Verbauung, Eindohlung von Bächen, Zuleitung von nicht versickertem Regenwasser in diese Dolen und Ähnliches. In normalen Jahren stellte der Wasserabfluss auch kein Problem dar – die Dolen konnten die Last abführen. Wenn jedoch ein plötzliches Ereignis mit hoher Wasserlast wie ein schwerer Regenguss dazukam, waren die Dolen zu klein angelegt. Als Folge waren die Röhren voll und das überschüssige, nachdrängende Wasser floss nicht mehr in die Dole, sondern über das Feld den Berg hinunter. So waren die meisten Schäden in Aesch entstanden. Zudem suchte sich das

wie in einer Druckleitung steckende Wasser jede Lücke im System, um an die Oberfläche zu drängen.

Die Probleme waren bekannt und in der «Maurmer Post» vom 11. Juni 1999 noch dargelegt worden. Zeit für Massnahmen war nicht mehr geblieben. So kam es, dass nur drei Tage nach diesem Artikel mit dem Quartier an der Eggstrasse auch die Gemeindeversammlung im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel. Die Rechnungsabnahme konnte nachgeholt werden, die Schäden waren bald darauf behoben.

**Beat Zimmermann,
Museen Maur**

Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024

Spannendes Ringen um Prozente

In einem voll besetzten Loorensaal wurde am vergangenen Montagabend an der ordentlichen Gemeindeversammlung – mal wieder – Demokratie grossgeschrieben. Nicht alles lief so, wie es sich der gut gelaunte Gemeinderat – das Ja zum Kredit für den Neubau des Bevölkerungsschutzgebäudes von der Urnenabstimmung am Vortag wirkte noch nach – gewünscht hatte.

Von den 6895 stimmberechtigten Bürgern unserer Gemeinde hatten sich rund 200 an diesem Abend eingefunden, um über wichtige Geschäfte abzustimmen. Geschäfte, die alle angingen, die im Dorf leben. Den Anfang machte wie immer die Jahresrechnung des Vorjahres 2023, die mit nur einer Gegenstimmung angenommen wurde. Gemeindepräsident Yves Keller zeigte sich grundsätzlich zufrieden über das ausgewogene Resultat der Bilanz, wies darauf hin, dass das Nettovermögen pro Einwohner gestiegen ist (wir sind eine wohlhabende Gemeinde!) und dass die Einnahmen aus der Grundstücksgewinnsteuer signifikant gestiegen sind. Grosse Kritik an der Jahresrechnung gab es keine, auch die Rechnungsprüfungskommission RPK war soweit zufrieden. Yves Keller kündigte zudem an, man würde bald die Kreditabrechnung über das Generationenprojekt Looren präsentieren, sobald Umgebungsarbeiten und Velounterstand abgeschlossen sind.

Mehrwert ohne Wert

Viel mehr Erklärungsnot gab es beim zweiten Punkt auf der Tagesordnung, der von Gemeinderat Urs Rechsteiner präsentiert wurde. Die Teilrevision Bau- und Zonenordnung BZO mit Einführung eines kommunalen Mehrwertausgleichs ist eine komplizierte und komplexe Massnahme, die sich nicht der Gemeinderat ausgedacht hat, sondern vom Kanton gefordert wird. Die sehr vielen Wortmeldungen zu der geplanten Ergänzung der BZO zeigten auf, dass selbst eingefleischte Finanzversteher nicht eindeutig und plausibel erklären konnten, warum oder eben warum nicht ein Mehrwertausgleich vorteilhaft für die Kasse der Gemeinde sein kann. Sogar die RPK enthielt sich einer Empfehlung, weil sie die Berechnungsgrundlagen als hypothetisch erachten würden und schlicht und einfach nicht sagen könne, was eine Mehrwertabgabe konkret bedeuten würde, also wieviel in den dafür vorgesehenen Mehrwertfonds einfließen würde. Der Gemeinderat hatte sich mit 40 Prozent



Schlugen Wellen: Die Geschäfte an der Gemeindeversammlung gingen nicht alle glatt. Bild: Dörte Welti

Mehrwertabgabe des um 100 000 Franken gekürzten Mehrwerts und einer Freifläche von 1200 qm Grundfläche an der oberen Grenze der Möglichkeiten positionieren wollen. Am Ende aber stand eine glatte Null auf der Abstimmungsliste. Der Soverän beschloss mit grosser Mehrheit, dass in der Teilrevision der BZO eine Mehrwertaufgabe von 0 Prozent festgehalten wird. Die Grösse der Freifläche wurde damit obsolet. Mehrere Wortstimmen zum Thema wiesen darauf hin, dass an der Gemeindeversammlung vermutlich sehr viele Grundstückseigentümer anwesend seien und die nicht das gesamte Bild der 11 000 Bürger im Dorf abbilden können. Ein Ordnungsantrag, das Geschäft über die Mehrwertabgabe an die Urne zu bringen, wurde jedoch abgelehnt. Ein Argument dagegen hielt fest, dass, wenn das Geschäft schon hier an diesem Abend nicht hinreichend und zum Verständnis aller erklärt werden kann, eine Urnenabstimmung keine gute Idee sei, weil man es schwer haben würde, allen Bewohnern von Maur dieses komplizierte und auf die Zukunft ausgerichtete Finanzthema verständlich zu machen. Wird man aber trotzdem irgendwann tun müssen, denn bei der nächstbesten Gelegenheit

(nächste BZO-Revision, wenn dann mal die jetzige Variante von 2022 endlich in Kraft treten würde, es sind immer noch Rekurse hängig) könnte das Thema Mehrwertabgabe wieder auf die Tagesordnung einer Gemeindeversammlung kommen.

ARA im Fluss

Die hitzige und langwierige Diskussion um Prozente und Quadratmeter hat die Anwesenden im Loorensaal sichtlich ermüdet, so dass Catherine Gerwig, 2. Vizepräsidentin und Vorsteherin Tiefbau, keine Mühe hatte, das dritte Traktandum des Abends, den Antrag auf einen Projektierungskredit von CHF 477 000 für die Aufhebung der ARA Maur und den Anschluss an die ARA Bachwis in Fällanden, vom Soverän bewilligt zu bekommen.

Fragen komplex

Am Ende wurden drei schriftliche Anfragen und die schriftlich erfolgten Antworten in Gänze verlesen. Die erste Anfrage drehte sich um die Art und Weise, wie die Gemeinde vor einer Gemeindeversammlung informiert, ob die Weisungsbroschüre versandt werden soll oder nicht, wie man an die Informationen kommt (kann man bestellen zum Beispiel bei der Gemeinde, dann kommen sie regelmässig elektronisch oder haptisch ins Haus).

Die zweite Anfrage betraf uns, die «Maurmer Post». Es wurden erneut Fragen zur redaktionellen Hoheit, zur Kommission Maurmer Post und zum Posten der Chefredaktion gestellt. Alles Fragen, die immer noch nicht vollumfänglich aufgrund der ausstehenden Beurteilung des Bezirksrates beantwortet werden können. Zuletzt wurden neun Fragen zur bevorstehenden Rad WM behandelt, zu Nebenwirkungen und Problemen, die während der Austragung in unserer Gemeinde auftreten können. Die Fragen konnten teilweise beantwortet werden, dort aber, wo es darum ging, wer die entstehenden Kosten tragen wird, Gemeinde oder Kanton Zürich, gab es noch keine finalen Antworten, weil diese Themen noch immer Gegenstand von Verhandlungen übrigens nicht nur unserer Gemeinde, sondern aller von der Rad WM betroffenen Gemeinden sind.

Fazit: Es war spannend, lehrreich wie immer, aber auch verwirrend und trotzdem am Ende demokratisch. Zumindest wenn man damit leben kann, dass 200 Maurmer über die Interessen von 11 000 entscheiden.

Text: Dörte Welti

Seniorinnen und Senioren an der Schule Maur: «Nachgefragt» bei zwei Freiwilligen im Einsatz

«Für uns beide war klar – das machen wir!»



Die Senioreneinsätze in der Schule Maur bereichern ihr Leben: Vreni und Toni Klaus von der Forch.

Bild: Stephanie Kamm

2006 startete in der Schule Maur das Projekt «Senioren an der Schule». Momentan sind in den Klassenzimmern der Schule Maur acht freiwillige Seniorinnen und Senioren als Unterstützung der Lehrpersonen tätig. Unter ihnen: das Ehepaar Vreni (80) und Toni (81) Klaus von der Forch.

Wie sind Sie zu diesem Amt an der Schule Maur gekommen?

Toni Klaus: Wir lasen den Aufruf der Schule in der «Maurmer Post» und das interessierte uns.
Vreni Klaus: An die Informationsveranstaltung der Schule über die Mitwirkung der Senioren wollte ich unbedingt hin. Im Anschluss war für uns beide klar: Das Abenteuer wagen wir!

In welchem Schulhaus sind Sie tätig?

V: Seit Beginn bin ich in Binz in einer 1./2./3. Klasse. Die Lehrperson entscheidet, an welchem Tag ich sie am besten unterstützen kann. Früher waren wir beide an zwei fixen Morgen pro Woche in den Schulhäusern, jetzt ist es noch je ein Morgen.

T: Ich wollte mit älteren Kindern arbeiten, deshalb bin ich an der Looren mit Sek-Schülern tätig.

Wie sehen Ihre Arbeiten im Klassenzimmer aus?

V: Ich helfe bei der Rechtschreibung und lese mit den Kindern in ihren Büchern. Sie erzählen mir aus dem Inhalt, schwierige Texte besprechen wir gemeinsam und ich unterstütze die Kinder bei der Handarbeit. Früher begleitete ich auch Schulreisen und Exkursionen.

T: Meine Fächer sind Mathematik, Geografie, Mensch & Technik und Werken. Ich unterstütze

die weniger guten Schüler und übe mit ihnen. Den guten Schülern biete ich Zusatzstoff an.

Was macht Ihnen besonders Freude an Ihrer Aufgabe?

V: Die Kinder kommen mit ihren Sörgeli zu mir, ich bin eine Art Grosi-Ersatz für sie. Es ist eine Bereicherung für mich, ich nehme so viel Positives mit nach Hause. Ihr Lachen und ihre Fröhlichkeit tun mir gut. Jeder Schultag ist ein Abenteuer.

T: Mit jungen Menschen zu arbeiten, macht mir einfach Freude, so kann ich sie auch besser verstehen.

Gibt es auch nervige Situationen?

V: Eigentlich nicht. Vielleicht Unpünktlichkeit. Da müssen die Kinder noch dran arbeiten.

T: Eine Unsitte stört mich: Am Morgen, wenn die Schüler eintreffen, kicken einige ihren Thek einfach quer durch den ganzen Schulhausgang.

Braucht es wirklich Senioren in den Klassenzimmern?

V: Ich finde schon. Seniorinnen und Senioren sind der ruhende Pol, sie stehen nicht unter Druck.

T: Es ist eine Win-win-Situation. Die Kinder profitieren von der Lebenserfahrung, den Lehrpersonen kann man Arbeit abnehmen und den Senioren gibt es eine Tagesstruktur.

Wenn Sie an Ihre Schulzeit zurückdenken und mit heute vergleichen...

V: Ein krasser Unterschied. Bei Ungehorsam gab es schon mal mit einem Bambusstock auf die Finger, sogenannte Tatzen. Schwächere Schüler wurden oft links liegen gelassen. Da gab es keine Unterstützung von Seiten des Lehrers. Diese Situation war schon ziemlich belastend für das Kind. Ein Glück, dass es heute andere Lehrer gibt.

T: Auch bei mir gab es Schläge mit dem Rohrstock. Die Lehrmittel haben sich seit damals ziemlich verändert, auch wie die Lehrpersonen unterrichten ist völlig anders, kaum mehr Frontalunterricht.

Warum gibt es Ihrer Meinung nach so viele Extra-Therapien für Kinder mit besonderen Bedürfnissen?

T: Die Anforderungen an die Kinder seitens der Gesellschaft sind unheimlich gestiegen.

V: Die Gesellschaft will nicht akzeptieren, dass es auch weniger begabte Kinder gibt.

Braucht es diese vielen Therapieangebote?

V: Eine Extra-Therapie im Mass ist okay, nur sollte nicht übertherapiert werden. Manchmal ist weniger mehr.

Wollten Sie auch schon alles hinschmeissen?

T: Nein, noch nie.

V: Nein, das wollte ich noch nie. Bei den Kindern in Binz ist die Welt ja in Ordnung und ich bin happy.

Interview: Stephanie Kamm

SCHULE MAUR: SENIORINNEN UND SENIOREN GESUCHT

Folgende Voraussetzungen sollte man mitbringen:

- Freude am Umgang mit Kindern und der Schule
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Lehrpersonen
- Bereitschaft, regelmässige wöchentliche Einsätze zu leisten
- Es braucht keine pädagogischen Vorkenntnisse.
- Entlöhnung: keine

Bei Interesse bitte melden: Schulverwaltung Maur ✉ schule@maur.ch oder ☎ 043 366 13 33
Nächste Infoveranstaltung: 📅 Montag, 1. Juli um 🕒 14.00 Uhr im Dachgeschoss der Gemeindeverwaltung.

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab zu reden:

- Probe der Brass Band Maur
- Chinderhuus-Fest
- Kinderflohmarkt in Ebmatigen
- Trio 3ton in der Kapelle Forch

Zusammengetragen von:
Stephanie Kamm
und Brigitte Selden

Im Dreiklang

In der bis auf den letzten Platz voll besetzten Kapelle in der Zollinger Stiftung fand am Sonntag, 2. Juni, ein Konzert für die Bewohner des Alterszentrums und Gäste statt. Initiantin des musikalischen Nachmittags war die frühere Musikschuldirektorin Evy Labhardt, die heute in der Zollinger Stiftung lebt. Bevor Philip Urner (Oboe), René Vogelbacher (Klarinette) und Amri Alhambra (Klavier) vom Trio 3ton in ihrem abwechslungsreichen einstündigen Programm Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Antonio Scarlatti und anderen Komponisten spielten, bedankten sich die Musiker bei Evy Labhardt für ihren unermüdlichen Einsatz für die klassische Musik.

Das Trio ist eigentlich ein Quartett: Zum 4ton Ensemble, das 1997 zusammengefunden hat und aus pädagogisch tätigen Musikern besteht, gehört noch Bettina Hofstetter, Querflöte.



Ein musikalisches Trio.

Bild: Brigitte Selden

Musikalisch neue Höhen erklimmen

Wer die Brass Band Maur live erleben wollte, hatte am Dienstag, 4. Juni, die Möglichkeit, im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl an einer öffentlichen Probe teilzunehmen. Unter der Leitung von Dirigentin Stefanie Gabathuler stimmte sich die Brass Band Maur auf ihren grossen Auftritt am 31. Zürcher Kantonalmusikfest ein, auf den sie sich seit Wochen fleissig und konzentriert vorbereitet. Um an dem kantonalen Musikwettbewerb im Wettstreit mit der Konkurrenz zu bestehen, war Dirigent Res Burri von der Brass Band Eggenwil zur Probe eingeladen. Als Fachjuror gab Burri den Musikern im Anschluss an die Probe wertvolle Tipps für das Erklimmen neuer musikalischer Höhen.

Der Auftritt der Brass Band Maur am Kantonalmusikfest findet am Sonntag, 23. Juni, von 13.45 bis 14.10 Uhr in der Grossen Ref. Kirche Schlieren statt. Da Applaus motiviert, sind alle Fans eingeladen, zu kommen und die Musiker



Vorbereitung für das Kantonalmusikfest in Schlieren.

Bild: Brigitte Selden

zu unterstützen! Rund um den Wettbewerb, an dem 3000 Musizierende aus 80 Formationen teilnehmen, wird ein gemütliches Sommerfest veranstaltet.



Fröhliches Chinderhuus-Fest. Bild: Stephanie Kamm

Buntes Treiben im Chinderhuus

Das Chinderhuus Maur lud letzten Samstag an seinem Standort in Ebmatigen zum Fest ein.

Bei der Krippe in Ebmatigen durften sich die Kinder schminken lassen, Büchsen schiessen und sich am feinen Buffet stärken. Und es gab für Klein und Gross einen Boardingpass für einen kindergerechten Fox Trail, der quer durch den Ortsteil Ebmatigen führte. Fünf Posten standen auf dem Programm und unterschiedliche Aufgaben mussten jeweils gelöst werden. Für alle gab es Glace und für die, die den kompletten Fox Trail abmarschierten, sogar noch ein kleines Gschänkli.

Kinderflohmarkt im Schulhaus Leeacher, Ebmatigen

Der Elternrat des Schulhauses Leeacher hat erneut einen gut besuchten Kinderflohmarkt organisiert. Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Leeacher konnte man fast alles kaufen, was das Kinderherz begehrt. Fein säuberlich auf Decken boten die Kinder ihre ehemals heiss geliebten Spielsachen an.

Da gab es ein Batmobil, einen Barbie-Camper, viele kleine und grössere Autos, einen Bobby-Car, Feen-Pferde, einen Traktor, Schmuck, Schminksachen, Haarschmuck, Bücher, einen Kran und vieles mehr. Süsses gabs auch: Der Stand des Elternrats lockte mit einem Dessertbuffet und Zuckerwatte.



Allerlei Spielsachen im Verkauf.

Bild: Stephanie Kamm

Spaziergänge Naturnetz Pfannenstil

Natur pur
vor der Haustür 2024

Auf den Spaziergängen zeigt Ihnen das Naturnetz Pfannenstil unentdeckte Naturoasen und ermöglicht Ihnen eine neue Sicht auf das eigene Dorf oder Quartier.

Das Naturnetz Pfannenstil lädt auch dieses Jahr ein, an den bereits zum zehnten Mal stattfindenden Abendspaziergängen teilzunehmen. Gemeinsam begeben wir uns auf Entdeckungstour durchs Quartier und betrachten dieses mit frischem Blick. Erstmals finden 13 Spaziergänge statt, denn mit der Gemeinde Maur ist das Naturnetz Pfannenstil gewachsen. Wir freuen uns auf die Premiere.

Der Fokus der Reihe «Natur pur vor der Haustür» liegt auf der Natur im Siedlungsraum. Zusammen gehen wir auf Entdeckungstour und staunen über die Vielfalt an Lebewesen, die sich direkt vor Ihrer Haustür tummeln. Wir tauchen ein in die faszinierende Welt der Insekten und Vögel, suchen nach Spuren von versteckt lebenden Tieren und lernen, wie Biodiversitätsförderung und Landwirtschaft Hand in Hand funktionieren. Darüber hinaus entdecken wir Pflanzen am Wegesrand, lernen wertvolle Lebensräume kennen und erhalten Einblick in die Bedeutung von Bäumen im Siedlungsgebiet. Auf jedem Spaziergang erhalten Sie einfache Tipps und Tricks, wie Sie mit-helfen können, die Natur mitten im Siedlungsraum zu fördern.

Die Gemeinde Maur hat verschiedene Bereiche des Areals der Gemeindeverwaltung ökologisch aufgewertet. Auf dem Spaziergang erhalten wir Einblicke in den Planungsprozess des Areals, analysieren, wie sich die Flächen inzwischen entwickelt haben, und erfahren, wie wir im eigenen Garten oder auf dem Balkon wertvolle Lebensräume schaffen können.

Treffpunkt:  Dienstag, 18. Juni 2024,  18.15 Uhr, Gemeindeverwaltung Maur
Begleitet durch: Nadja Bernardi, Umweltingenieurin und Projektleiterin Arealaufwertung

Alle Informationen zu den Spaziergängen sind online unter  naturnetz-pfannenstil.ch/aktuell/agenda zu finden.

Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kosten: Fr. 10.– pro Person, Kinder und Naturnetz-Supporter/innen (ab Fr. 100.– Beitrag im Jahr) gratis.

Simona Pfister,
Naturnetz Pfannenstil

LESERBRIEFE

Falsch abgebogen

Wer als anerkannter Journalist den deplatzierten Vergleich zwischen einer offenen und demokratischen Gemeinde mit menschenverachtenden Diktaturen wie Nordkorea und Russland anstellt, sollte kurz innehalten und sich fragen, wo er auf seiner persönlichen Mission falsch abgebogen ist.

Stefan Schefer, Forch

Leserbriefrichtlinien MP
vom 7. Juni 2024

In der Ausgabe vom 24. Mai 2024 schrieb ein Leser einen Brief. Darin nahm er Bezug auf die «Akte Rücktritt der beiden ehemaligen Redaktoren Renggli und Lehmann». Er kramte in seinen Erinnerungen in seiner Kindergartenzeit herum und verglich die Reaktion der ausgebooteten ehemaligen Mitglieder der Redaktion mit «trötzlen» und «in die Ecke stellen». Bei der Lektüre dieses einfältigen und der Dimension des Geschehens niemals Rechnung tragenden Schreibens habe ich mich gewundert, dass ein solches uns Lesern zugemutet wird. Ich dachte, dass es natürlich einer streitenden Partei zupass komme und weiter, dass aus diesem Grunde ich auch ein gewisses Verständnis aufbringen müsste. Nun lese ich in den Richtlinien in der neuesten Ausgabe, dass die Redaktion für die Auswahl der Leserbriefe zuständig sei, und somit kommt für mich eine weitere Kategorie hinzu: jene der Häme und der Schadenfreude! Mein geringes Verständnis ist nun komplett dahin!

Marcel Mathieu, Maur



XXL Fernsehen. Loewe bild i.77 Für Ihr ganz grosses Kino.

Mit beeindruckender Bild diagonale von 196 cm, dem ultimativen OLED-Display bringt Loewe bild i.77 grosses Kino in Ihr Wohnzimmer. In Deutschland gefertigt und exakt auf die perfekte Farbwiedergabe kalibriert, bietet dieser XXL Loewe TV eine exzellente Bild- und Klangqualität. Ultra-HD Auflösung, modernste HDR-Technologie (HDR10, HLG, Dolby Vision), intelligente Zusatzfunktionen, die integrierte 1TB-Festplatte dr+, alle gängigen Streamingdienste auf Knopfdruck sorgen für pures Heimkino. Erleben Sie mit dem Loewe bild i.77 die ganz grosse Show und genießen Sie Filme, Serien oder TV-Sendungen in einer neuen Entertainment-Dimension.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Bindschädler Radio TV euronics

Bachtobelstrasse 14, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 30 40, Mail info@bindschaedler.ch
www.bindschaedler.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

ENGEL & VÖLKERS



Runde Sache!

Mit uns landen Sie einen Volltreffer beim
Kauf/Verkauf Ihrer Immobilie.

WALLISELLEN
T +41 43 500 68 68
engelvoelkers.com/wallisellen

Reportage: Vor Ort bei der Zivilschutzübung gegen die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest

«Suchen will geübt sein!»

Wer am Mittwoch, 29. Mai, von der Looren zum Schützenhaus hinunter spazierte, konnte im kleinen Waldstück oberhalb des Zeigerwegs Seltsames beobachten: Männer in Zivilschutzkleidung, einige davon sogar in Schutzausrüstung, mit Spaten und langen Stecken ausgerüstet, eine grosse Wanne hinter sich herziehend, und sogar ein Leichensack spielte eine Rolle – und dann war die Presse auch schon vor Ort. Was mag da wohl passiert sein?

Laut einer Mitteilung vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen vom 18. April 2024 breitet sich die Afrikanische Schweinepest (ASP) in Europa weiter aus. Es bestehe ein hohes Risiko, dass die Seuche in die Schweiz eingeschleppt wird. Die Bevölkerung und namentlich Reisende können viel dazu beitragen, einen Ausbruch der ASP in der Schweiz zu verhindern. Die sichere Entsorgung von Produkten mit Schweine- und Wildschweinfleisch aus von der ASP betroffenen Ländern schütze den Schweine- und Wildschweinbestand in der Schweiz. Die Pioniertruppe des Zivilschutzes Maur nahm das zum Anlass und übte einen Tag lang das richtige Suchen eventuell betroffener Tiere.

Die Strategie muss stimmen

Am Morgen heisst es zuerst Theorie und Trockenübung auf dem Sportplatz der Looren, am Nachmittag geht es ins Gelände. Vom Schützenhaus mit Material losmarschiert und ab in den Wald, über die rutschige kleine Brücke, quer durch die Brombeerenstauden den Hang hinauf und unter den Bäumen das Material deponiert. Während noch die letzten Regenkleider angezogen werden, erklärt Luregn von Planta, Offizier und Zugführer der ZSO Maur: «Es geht um das Suchen, nicht das Finden. Die heutige Übung ist ein gutes Beispiel, um zu zeigen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Tierärzten, Landwirten, Jägern und den Behörden, also Veterinäramt und Zivilschutz ist, um eine Tierseuche zu bekämpfen.» Der Offizier ergänzt: «Die effektivste Methode zur Bekämpfung der ASP ist das möglichst rasche Auffinden und Beseitigen von Wildschweinkadavern im Wald. Und dies unter anderem durch Suchketten. Hier kann der Zivilschutz einen entscheidenden Beitrag leisten. Doch Suchen will geübt sein!»

Üben für den Ernstfall

Zehn Mann beteiligen sich an der Übung und stellen sich mit langen Stecken in eine Menschenkette. Der Suchtrupp-Chef gibt das Kommando. Bei diesem recht überwucherten Gelände beträgt die Distanz zum Nebemann nur knapp einen Meter. Langsam versuchen sie, in einer Linie zu gehen, und suchen mit dem Stock den Boden ab nach einem möglichen «Kada-



Zur Übung wurden kleine, biologisch abbaubare Köder versteckt.

Bild: Stephanie Kamm

ver». Dies ist gar nicht so einfach, Büsche, Bäume und viel Unterholz erschweren die Suche. «Zur Übung versteckten wir kleine, biologisch abbaubare Köder», führt Luregn von Planta aus. Das Waldstück von etwa 35 x 60 Meter wird wie im Raster abgesucht. In regelmässigen Abständen markiert der Flankenläufer den Weg. Es geht hin und her und hin und her.

Keine Gefahr für den Menschen

Während seine Männer am Suchen sind, konkretisiert Luregn von Planta, der ausserhalb des Zivilschutzes Veterinärmedizin studiert, den Grund der Übung: «Die ASP kann entweder durch Wildschweine, welche über die Grenze kommen, oder durch den Import von kontaminierter Fleischware, die unachtsam entsorgt wird, in die Schweiz gelangen. Für Menschen ist sie aber nicht gefährlich.»

Fund markieren und bergen

Das Suchen sieht sehr schwierig und mühselig aus. Doch jetzt ertönt der Ruf «Gefunden!» Luregn von Planta gibt die Anordnung zum nächsten Schritt: «Setzt vier Posten im Radius von drei Metern und markiert den Bereich mit dem Absperrband.» Eine kurze Verwirrung ob des Befehls, dann werden Stöcke in die Erde gehämmert und weiter geht's, es sind noch mehr Objekte versteckt. Ist alles gefunden, folgt die korrekte Bergung. Zuerst werden zwei Pioniere auserkoren, welche in die Schutzanzüge schlüpfen. Bei der Übung wird aus Kostengründen ein Staubschutz-Overall zur Simulation benutzt. Im Ernstfall würde aber jemand vom Veterinär-

amt in korrekter Schutzkleidung die Bergung übernehmen. Die Pioniere ziehen Handschuhe an, einer trägt das Rücken-Sprüngerät mit Desinfektionsmittel, heute an der Übung nur mit Wasser gefüllt, der andere nimmt die Wildwanne. Die Absperrung wird demontiert. Die beiden Pioniere stecken den «Kadaver» (zwei Sandsäcke in einer Sporttasche) in einen Sack, zurren ihn mit einem Kabelbinder fest zu. Und nun nimmt das Ganze schräge Formen an: Der Sack wird in einen echten Leichensack gesteckt und verschlossen. Sie hieven den schweren Leichensack auf die Wildwanne. Der «kontaminierte» Boden wird mit dem Kräuel gelockert und mit dem Sprüngerät grossflächig «desinfiziert». Nach getaner Arbeit wird die Wildwanne mit dem Leichensack quer durch den Wald gezogen. Viel bizarrer kann es nicht mehr werden. Es sieht aus wie in einem Krimi und fühlt sich auch so an, richtig unheimlich.

Das Ende der Übung

Zurück beim Materialplatz angekommen, erklärt Luregn von Planta noch das korrekte Ausziehen der kontaminierten Kleidung. Als alle wieder in ihrer regulären Zivilschutzkleidung dastehen, geht es mit dem gesamten Material über Stock und Stein zurück zu den Fahrzeugen beim Schützenhaus. Für die zehn Pioniere stehen noch zwei weitere spannende Tage der Ausbildung auf dem Programm.

Text: Stephanie Kamm

Kulturkommission: Jazzkonzert am 21. Juni 2024

«The Three Wise Men»

Ein Konzert der «Three Wise Men» ist eine höchst unterhaltsame Reise durch die Welt des klassischen Jazz voller Feuer, Virtuosität, Emotion und Humor. Das Trio ist eine Band, eine Jazzdemokratie, in der jeder aufmerksam ist und zum Wohl der Gruppe arbeitet. Sie werden hören, wie sie in einem freundschaftlichen Dialog den Bemühungen des anderen zuhören. Ihre Kreativität zeigt sich auch im Repertoire des Trios und ihren vielfältigen Herangehensweisen an die Musik.

Die Mitglieder der «Three Wise Men», drei Musiker aus Holland, Italien und Österreich, haben das Vergnügen, nach Maur zurückzukehren, um ihre Liederauswahl «The European Songbook» vorzustellen.

Singsaal Aesch ab 20.00 Uhr. Erwachsene CHF 30, Personen in Ausbildung CHF 15. Über info@maur.ch.

José Barreto, Kulturkommission



Ein internationales Jazz-Trio spielt Lieder aus «The European Songbook».

Bild: zVg

Einladung zum Bike-Fäscht am 23. Juni 2024

«Wir machen uns bemerkbar»



Das Mountainbiken entwickelte sich zu einer populären Freizeit- und Sportbewegung. Bild: zVg

Die Mountainbikerinnen und Mountainbiker treffen sich am Sonntag, 23. Juni 2024, von 11.00 bis 15.00 Uhr beim Turm Hochwacht Pfannenstiel, fahren miteinander eine Runde, kommen ins Gespräch und diskutieren über die Trail-Problematik Pfannenstiel.

Die Teilnehmenden erhalten eine Swisstrailbell mit dem Vereinslogo und machen sich damit auf Waldstrassen und Trails bemerkbar.

Der Verein Bike Trails Pfannenstiel wurde vor fünf Jahren gegründet, auf Anregung von lokalen Politikern, damit die Bikenden sich organisieren, ein Gesicht bekommen und sich als Partner für Lösungen engagieren.

Am Pfannenstiel gibt es zum Teil über 30-jährige Biketrails, alle ohne Einwilligungen der Waldbesitzer erstellt. Die Spannweite der Akzeptanz für diese Trails geht von geduldet bis zu «das geht gar nicht» mit Konflikten und zerstörten Trails.

Das Mountainbiken entwickelte sich von der Randsportart in den 1980er- und 1990er-Jahren zu einer populären Freizeit- und Sportbewegung. Mit der Pandemie und der neuen Elektro-Bike-Technologie wurde das Mountainbiken nochmals populärer. Das Bundesamt für Sport weist in der neuesten Statistik aus, dass über 10 Prozent der Bevölkerung – älter als 15-jährig – regelmässig mit Stollenpneus unterwegs sind. Das bedeutet für die Region Pfannenstiel, es bewegen sich über 10 000 Bikende regelmässig in den Wäldern und auf den Waldstrassen. Ein bewilligtes Trailnetz mit einem Informationssystem wäre für alle Betroffenen ein Gewinn.

Für Bike Trails Pfannenstiel: Hans-Peter Kienast

Einladung zur Mitgliederexkursion am Samstag, 22. Juni

See-Umrundung: 1. Etappe Fällanden – Greifensee



Etappen der Wanderung durch das Naturschutzgebiet.

Bild: zVg

Wanderung durch das Naturschutzgebiet Stritgfenn zum Glattwehr, weiter dem Seeweg entlang zur Beobachtungsplattform Schwerzenbach, über den Zelgliweg/Böschchen und den Diethelm-Zimmermann-Weg nach Greifensee. Unterwegs erfahren wir viel Wissenswertes von unseren Experten Andreas Keel und Paul Brändli.

Treffpunkt:

13.30 Uhr Fällanden, Seefeldweg, beim Stocklen-Turm (siehe Plan Rückseite) ÖV: Bus 743, Haltestelle Fällanden Neuhaus

Zvieri:

Landenberghaus Greifensee, offeriert vom VSG
www.landenberghaus.ch

Abschluss:

ca. 16.30 Uhr Individuelle Rückkehr

Durchführung:

Bei jeder Witterung

Kleidung:

Gutes Schuhwerk, evtl. Regen- und Mückenschutz, Feldstecher mitnehmen

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen – Gäste sind willkommen!

Frank Auderset und Philip Urner,
 Stiftung Greifensee

GGA Maur am 21. Juni

Eröffnungsfeier neuer Shop in Fällanden



Bild: zVg

Wir heissen Sie herzlich willkommen. Feiern Sie mit uns die Eröffnung unseres neuen Shops. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen.

Geniessen Sie eine feine Wurst vom Grill und erleben Sie die Spannung des Fussball-EM-Spiels.

Wann: Freitag, 21. Juni 2024 ab 15 Uhr
Ort: Maurstrasse 26, 8117 Fällanden

Für die Anliegen unserer Kunden sind wir bereits ab Montag, 17. Juni 2024 für Sie da. Wir freuen uns, Sie bei uns im neuen Shop begrüßen zu dürfen.

Ihre GGA Maur

Bericht vom Anlass Energiekommission Maur / Verein Energie Maur

Infoveranstaltung zu Photovoltaik-Anlagen



Gemeinderat Thomas Hügli.

Bild: zVg

Am Donnerstag, 6. Juni 2024, luden die Energiekommission Maur und der Verein Energie Maur VEM zu einer Infoveranstaltung, was es für die Realisation einer eigenen PV-Anlage auf dem Dach zu beachten gilt. Sechs Fachreferate beleuchteten die verschiedenen Aspekte der Photovoltaik, die für Interessierte wichtig sind, wie z. B. Vorgehen bei Realisierung, Wirtschaftlichkeitsrechnung, Bewilligungsverfahren oder die Zusammenarbeit mit Lieferanten. Stefan Bernegger vom VEM stellte das Förderprogramm mit der Gemeinde vor und René Jud, Leiter Hochbau und Planung der Gemeinde Maur, präsentierte die Unterschiede zwischen Melde- und Bewilligungsverfahren. Gemeinderat Thomas Hügli begrüßte die Anwesenden im fast bis auf den letzten Platz besetzten Loorensaal und führte in die Thematik ein und wies auf die bereits hohe Sensibilisierung der Maurmer Bevölkerung zum Thema Erneuerbare Energien hin. So war u. a. 2023 jedes dritte in Maur neu zugelassene Auto eines mit Elektromotor. Weitere solche Informationsveranstaltungen sollen folgen als Massnahme aus dem Umsetzungskonzept Energieleitbild der Gemeinde.

Für die Gemeinde Maur: Thomas Hügli

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch
8127 Forch



BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

→ Ab 3. Juni 2024 in Ebmatingen ←

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE
BOSSHARDT Fällanden



Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

Sch näll

Highspeed-
Internet us
de Region

mit **1 Giga**

GGAmaur

Internet. Genau mit uns.

Wandergruppen Maur: Wandertage in Disentis vom 9. bis 13. September 2024

Vier Tage im Wanderparadies Disentis

Wir laden alle interessierten Wanderinnen und Wanderer zu unseren viertägigen Wandertagen ins wunderschöne Wanderparadies Disentis ein. Die Region bietet phantastische Möglichkeiten für beeindruckende Touren im herrlichen Berggebiet an. Wir logieren im modernen Hotel Catrina, wo wir jeweils am Morgen und am Abend kulinarisch verwöhnt werden. Neben der Einstiegstour am Anreisetag und einer Abschiedstour am letzten Tag planen wir täglich abwechslungsreiche Wanderungen in zwei verschiedenen Stärkekassen. Begleitpersonen oder Teilnehmer, die selbständig Wanderungen unternehmen möchten, sind herzlich willkommen.



Disentis: Kloster und Bahnhof.

Bild: zVg

Anforderung:

mittel bis anspruchsvoll

Anmeldung:

Bis Montag, 24. Juni 2024, über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder bei der Wanderleiterin, ☎ 043 366 06 46

Auskunft:

Nähere Informationen können telefonisch bei der Wanderleiterin eingeholt werden.

Link zur Homepage:

<http://www.wandergruppemaur.ch/wandertage-disentis.html>

Wanderleiterin Lotte Brunner,
Co-Leitung Hanspeter Suter

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Aus der Schulpflege

Schulweg Unterdorf Maur / Schule Pünt: Schulpflege beschliesst Massnahmen



Symbolbild.

Bild: envato elements

Die Schulpflege hat an der Sitzung vom 4. Juni 2024 festgestellt, dass die Überquerung der Kreuzung Fällanden-/Rellikon-/Zürich-/Mühlestrasse für Kindergartenkinder ohne Begleitung nicht zumutbar ist. Die Neubeurteilung dieser Überquerung wurde veranlasst durch ein Urteil des Bezirksrats Uster, an den sich ein betroffenes Elternpaar gewendet hatte. Um

den Schulkindern aus dem Unterdorf dennoch einen zumutbaren Schulweg zu ermöglichen, hat die Schulpflege mehrere Massnahmen beschlossen.

An der betroffenen Strassenkreuzung Fällandenstrasse/Zürichstrasse besteht seit einiger Zeit ein Pedibus (Lotsendienst), der durch eine

Elterninitiative gegründet wurde. Dieses Angebot ist für alle offen, die sich organisatorisch am Dienst beteiligen, und stellt ein exemplarisches Beispiel dar, wie Eltern ihre gesetzliche Verantwortung für den Schulweg wahrnehmen können. Dieses hervorragend funktionierende Angebot möchte die Schule explizit nicht mit Steuergeldern konkurrenzieren.

Sie empfiehlt insbesondere den Eltern, die sich nicht am Pedibus beteiligen, ausdrücklich, für ihre Kinder den Schulweg über einen der anderen drei Fussgängerstreifen vom Unterdorf zum Schulgelände vorzugeben. Diese drei alternativen Strassenübergänge befinden sich nicht an Mehrfachkreuzungen und sind somit viel übersichtlicher zum Überqueren. Sie sind daher auch für kleine Schülerinnen und Schüler ohne Begleitung zumutbar.

Gleichzeitig hat die Schulpflege das kantonale Tiefbauamt als verantwortliche Stelle für die betroffenen Kantonalstrassen aufgefordert, die Schulwegsituation an der Kreuzung Fällanden-/Rellikon-/Zürich-/Mühlestrasse umgehend zu verbessern.

Schulpflege Maur



Sonntag, 16. Juni 2024 Meet & Greet auf der Looren



Der FC Maur zählt auf deine Unterstützung! Sei auch du dabei auf dem schönsten Fussballplatz in der Umgebung und erlebe einen unvergesslichen Sportnachmittag auf der Looren.

Ein absolutes Muss, das Team als 12. Mann oder Frau lautstark zu unterstützen! Hopp FC Muur!

Spiel der ersten Mannschaft

Anpfiff 15.00 Uhr

FC Maur – FC Kempttal



Für das Kulinarische ist ausreichend gesorgt. Die Betreiber unseres neuen Bistros „Stoppis“ freuen sich als Gastgeber neben dem Platz die Fans zu verwöhnen.

Teampartner



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
079 414 22 44
044 980 34 30
www.schnetzer.ch

hoehnpartner



Landi
M A U R
Genossenschaft
Tel. 044 980 01 50
www.landimaur.ch

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

«Hinderwis» in Ebmatingen – Projektauftrag und Kreditbewilligung

Im Umsetzungskonzept des Energieleitbilds der Gemeinde Maur ist die Prüfung der Nutzung von erneuerbaren Energieträgern in Verbünden vorgesehen. In diesem Zusammenhang steht seit geraumer Zeit die Idee eines gemeinsam mit dem Ortsteil Benglen in der Gemeinde Fällanden genutzten Wärmeverbunds im Raum. Dadurch könnten die beiden Ortsteile Binz und Ebmatingen mit erneuerbarer Fernwärme erschlossen werden.

Als Standort für die Heizzentrale ist das Grundstück Nr. 6211 und/oder 8639 in der Zone für öffentliche Bauten angedacht. Im Jahr 2022 wurde die Gemeinde Maur von den Gemeindegewerken Fällanden in Bezug auf die Errichtung einer Holzheizzentrale auf der Parzelle Nr. 6211 bereits angefragt. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, das Projekt weiterzuverfolgen, hat jedoch hinsichtlich des Standorts der Heizzentrale Bedenken geäußert.

Mittlerweile hat das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) der Gemeinde Maur eine alternative Projektidee unterbreitet. Diese beinhaltet, auf der Parzelle Nr. 6211 oder der benachbarten Parzelle Nr. 8639 eine Heizzentrale zur Nutzung von Seewasserwärme (Variante monovalente Wärmeerzeugung) zu errichten. Bei einer Seewasserwärmenutzung ist der Flächenbedarf der Heizzentrale wesentlich kleiner (ca. 600 m² versus 1500 m² bei der Holznutzung) und die Zentrale kann unterirdisch gebaut werden. Zudem entfallen die Zulieferung von Holzschnitzeln mit Lastwagen, die Entsorgung der Asche und der Bau eines Kamins. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, die Variante der ewz weiterzuverfolgen. Für die Projektausarbeitung hat er einen Kredit von CHF 25 000 bewilligt.

Sportplatz Looren – Grünunterhaltsmassnahmen zur Erhöhung der Bepflanzbarkeit des Rasenplatzes – Kreditbewilligung

2020 wurde das sanierte Fussball-Naturrasenspielfeld auf dem Sportplatz Looren in Betrieb genommen. Seither ist es sowohl von Seiten der Nutzenden als auch der Betreibenden immer wieder zu Unzufriedenheiten bezüglich Platzqualität gekommen. Aus diesem Grund prüfte die Abteilung Liegenschaften in Zusammenarbeit mit einer externen Fachperson die Situation.

Die Resultate dieser Analyse können wie folgt zusammengefasst werden: Sowohl der Aufbau des Rasens als auch die gelieferten Materia-



Bild: envato elements

lien entsprechen den damaligen Vorgaben in der Ausschreibung. Der Bericht hält fest, dass die Funktion des bestehenden Bodenaufbaus bei einem intensivierten Unterhalt sowie einer gleichmässigen Nutzung gewährleistet werden könne. Wichtig für die Herstellung der Narbendichte bei jungen Rasenflächen sei zudem eine sensible Nutzung, da ein zu starker Gebrauch im Anfangsstadium zu Schwierigkeiten im Narbenschluss führen könne. Daraus ergibt sich, die Nutzungsansprüche, die Pflegemassnahmen und den tatsächlichen Gebrauch des Platzes dahingehend in Übereinstimmung zu bringen, dass ohne längere Unterbrüche eine befriedigende Grasnarbe erhalten bleibt.

Gestützt auf diese Erkenntnisse wurde durch die Abteilung Liegenschaften ein Unterhaltsplan erarbeitet, der sich auf die Lockerung und Lüftung der Bodenschichten konzentriert und damit eine Verbesserung des Boden-Luft-Haushalts bewirkt.

Um den genannten Zustand sowie eine optimale Entwicklung des Gräserbestands zu erreichen, ist die Belastungssteuerung mit den verschiedenen Nutzergruppen abzustimmen. Dadurch kann mit einer nachhaltigen Verbesserung der Platzqualität und Bepflanzbarkeit innerhalb der nächsten ein bis drei Jahre gerechnet werden.

Die zusätzlichen Unterhaltsarbeiten für den Sportrasen belaufen sich für die Jahre 2024–2026 auf CHF 147 000. Ausserdem wird ein Rasenroboter angeschafft, der gegenüber dem jetzigen Sitzroboter aufgrund seines leichteren Gewichts Bodenverdichtungen vermeidet (CHF 28 000). Als qualitätssichernde Begleitung

werden ausserdem ein Sportrasen-Coaching sowie eine Sportanlagen-App implementiert. Die Kosten dafür belaufen sich von 2024 bis 2026 auf CHF 30 000. Der Gemeinderat hat sowohl die vorgeschlagenen Massnahmen als auch die dazu notwendigen Kredite bewilligt.

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:

- Beantwortung schriftliche Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz von Peter Leutenegger betreffend «Informationsmangel sowie Verhinderung der Publikation von Meinungen der Maurmerinnen und Maurmer» für die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024
- Beantwortung schriftliche Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz von Verena Keller und Roswitha Gassmann betreffend «Maurmer Post» für die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024
- Beantwortung schriftliche Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz von Thomas Renggli betreffend «Rad WM 2024»
- Kenntnisnahme Revisionsbericht Jahresrechnung 2023
- Genehmigung Vernehmlassung Revision Statuten Zweckverband sdbu ab 1. Mai 2025
- Genehmigung Jubiläumsbeitrag für den UHC Pfannenstiel im Betrag von CHF 1000
- Genehmigung je eines Kredits für die Produktionsunterstützung der «Maurmer Post» (CHF 50 000) sowie kommunikative Unterstützung in Sachen «Maurmer Post» (CHF 30 000)
- Genehmigung Kredit für die rechtliche Vertretung in Sachen Aufsichtsbeschwerden «Maurmer Post» (CHF 30 000)
- Genehmigung Kreditabrechnungen:
 - Anschaffung E-Fahrzeug für den Hausdienst (Minderkosten von CHF 4052.50 gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 55 000)
 - Sanierung Heizung und Fernwärmeleitung des Burgareals (Minderkosten von CHF 64 253.47 gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 442 000)
 - Loorenanlage Dachsanierung Looren West (Minderkosten von CHF 18 250.25 gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 90 000)
 - Loorenanlage Sanierung Kanalisation (Minderkosten von CHF 50 591.90 gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 210 000)

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Ergebnis der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024

- Die Gemeindeversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:
- Genehmigung Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 24'728.92
 - Teilrevision Bau und Zonenordnung mit Mehrwertausgleich von 0% bzw. Verzicht auf Erhebung
 - Genehmigung Projektierungskredit von CHF 477'000 (exkl. MwSt.) für Aufhebung ARA Maur und Anschluss an ARA Bachwis in Fällanden

Protokoll

Das Protokoll ist ab Montag, 17. Juni 2024, unter www.maur.ch/gemeindeversammlung abrufbar.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Hinweise

Rekurse sind beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der Maurmer Post.

Gemeinderat Maur

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 9. Juni 2024

Eidgenössische Vorlagen		Ja	Nein	Stimmbeteiligung %
1	Volksinitiative «Maximal 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungsinitiative)»	1 059	2 815	56,56 %
2	Volksinitiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremseinitiative)»	1 061	2 795	56,48 %
3	Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»	855	3 001	56,46 %
4	Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien	2 648	1 219	56,59 %
Kommunale Vorlage		Ja	Nein	Stimmbeteiligung %
1	Kreditgenehmigung Neubau Bevölkerungsschutzgebäude	2 154	1 539	54,2 %

Rechtsmittel

Gegen diesen kommunalen Urnenbeschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen
- und im Übrigen wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Wahlbüro Maur

Bestattungen

Todesfälle im Mai 2024

- Goll, Wilfred Günther**, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 20. April 2024.
- Lips, Ernst Rudolf**, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 2. Mai 2024.
- Goehrke-Büscher, Gisela Hedwig Marie**, geboren 1938, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 9. Mai 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.
- Egli, Reinhild Anna Eugenia**, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 21. Mai 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsdienste

Information

Fussball-EM – Public Viewing

- Im Jugendhaus Maur für Jugendliche.
- 15. Juni:** Ungarn – Schweiz, ab 15.00 Uhr
29. Juni: Achtelfinale, ab 18.00 Uhr
5. Juli: Viertelfinale, ab 18.00 Uhr

Eintritt gratis.

Wo:
Loorenstrasse 25, 8127 Forch



Offene Kinder- und Jugendarbeit

Bild: zVg

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Festlegung Gewässerraum beim Rappitobelbach (Maur und Egg)

Festlegung des Gewässerraums an den kommunalen Gewässern im Grenzgebiet der Gemeinden Egg und Maur

Betrifft: 8124 Maur ZH und 8132 Egg ZH, Rappitobelbach Nr. 6316

Seit 2011 gelten in der Schweiz neue gesetzliche Vorschriften zum Gewässerschutz. Sie sollen dazu beitragen, dass die Schweizer Gewässer wieder naturnäher werden. Unter anderem müssen die Kantone entlang aller Flüsse, Bäche und Seen einen sogenannten Gewässerraum festlegen. Er verhindert, dass die Gewässer stärker zugebaut werden, und schützt ihre Uferbereiche.

Der Entwurf für die Festlegung des Gewässerraums an den kommunalen Gewässern im Siedlungsgebiet der Gemeinde Egg wurde vom 17. Februar 2023 bis zum 17. April 2023 öffentlich aufgelegt. Während dieser Frist konnte jedermann Einwendungen zum Entwurf erheben.

Die Baudirektion hat die Einwendungen geprüft. Der Entscheid über den Umgang mit

den Einwendungen ist in der Stellungnahme zu den Einwendungen (Einwendungsbericht) dokumentiert.

Die Baudirektion Kanton Zürich hat mit Verfügung vom 31. Mai 2024 den Gewässerraum im Sinne von Art. 41a GSchV und gestützt auf § 15 h HWSchV im Siedlungsgebiet der Gemeinde Egg ZH festgelegt.

Angaben zur Auflage:

Gestützt auf § 15 i HWSchV macht die Gemeinde Maur die Festlegung öffentlich bekannt. Die Verfügung vom 31. Mai 2024 wird – zusammen mit der Stellungnahme zu den Einwendungen – vom 14. Juni 2024 bis zum 14. Juli 2024 während 30 Tagen bei den Gemeinden Egg ZH und Maur ZH öffentlich aufgelegt. Die physischen Unterlagen können zu den regulären Schalteröffnungszeiten der Gemeinde eingesehen werden und die Gewässerräume sind im kantonalen GIS-Browser (www.maps.zh.ch) publiziert.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen die erwähnte Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit wie möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide der Rekursinstanz sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage

Ablauf der Frist: 14. Juli 2024

Gemeinderat Maur

Einladung zum Anlass am 18. Juni



Thema: Familie – beglückend oder bedrückend?

Was war meine Position in der Herkunftsfamilie und wie wirkte sich dies aus auf meine Entwicklung – Erinnerungen an die Jugendzeit

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in kleiner Runde und erzählt sich zu einem bestimmten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Dienstag, 18. Juni, 13.45 bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Wer nur am Erzählcafé teilnehmen möchte, kann sich wie folgt anmelden: Telefon: 044 982 15 29 oder E-Mail: p.specker@barbara-keller.ch bis spätestens Montag 17. Juni 2024, nachmittags

Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Füst 044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ alter@maur.ch wenden.

**PRO
SENECTUTE**
Kanton Zürich

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur
und Anlaufstelle 60+

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2024-111

Bauherrschaft: Daniel Uhl, Bundtacherstrasse 27, 8127 Forch
Erstellung einer Stützmauer anstelle von Eisenbahnschwellen (bereits erstellt) bei Gebäude Vers.-Nr. 1338, Kat.-Nr. 486, Bundtacherstrasse 27, 8127 Forch (Wohnzone W2 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 19.7., 26.7., 2.8., 18.10.,
27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch

☎ 079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

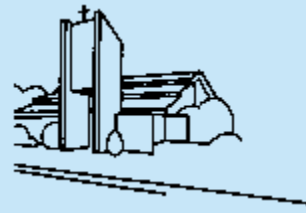
8123 Ebmingen, ☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Juni 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 16. Juni 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Familienfonds Stiftung Egg

Montag, 17. Juni 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 18. Juni 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 19. Juni 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARREI**Voranzeige: Sommergrillfest**

Sonntag, 30. Juni, im Anschluss an den
Gottesdienst findet unser Sommergrill-
fest zum 35-Jahr-Jubiläum statt.

Für das leibliche Wohl gibt es zum dies-
jährigen Jubiläum verschiedenes Fleisch
und diverse Salate, danach Kaffee und
Kuchen.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir
sehr dankbar.

Eine Liste zum Eintragen liegt im Foyer
der Kirche auf.

Weitere Informationen finden

Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE

**Land unter**

Wenn der Greifensee über die Ufer tritt, ist es immer wieder ein Spektakel. Das letzte Mal gab es 2021 so viel Wasser, dass man die Schifffahrt deswegen – wie auch in diesem Jahr – vorübergehend einstellen musste. So heftig wie jetzt sei es aber vor drei Jahren nicht gewesen, sagt die SGG-Geschäftsführerin Fiona Hediger auf Nachfrage. Der Normalstand des Greifensees ist 435,1 m ü. M. Bei diesem Hochwasser – dankte an dieser Stelle an Leser Alois Zarn-Capriari aus Ebmingen für das Foto vom 3. Juni! – wurden 436,33 m ü. M. gemessen, also gut 1,23 m über normal. Ab und zu kommt halt eine Welle ins Dorf, siehe auch die Geschichte auf Seite 4.

Dörte Welti

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Nachgefragt

Diesen Monat beantwortet Barbara Seffinga unseren Steckbrief. Sie arbeitet bei uns als Katechetin und ist zuständig für die Minichile und den Chileclub.

11. Warum engagierst du dich in der Kirche?

Damit Kinder in der Kirche einen Ort finden, wo sie einfach so sein können, wie sie sind.

Kirstin Brause, Kirchenpflegerin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Seffinga, Katechetin

EXKURSION INS LANDESMUSEUM

begehrt. umsorgt. gemartert.

Körper im Mittelalter

Jede Zeit und jede Gesellschaft macht sich ihr eigenes Bild des menschlichen Körpers. Im Mittelalter setzten sich die Menschen intensiv mit ihm auseinander.

Erfahren Sie mehr an unserer Führung durch die Ausstellung:

📅 Samstag, 22. Juni, 11.00–12.30 Uhr

Treffpunkt: ⌚ 10.45 Uhr vor der Kasse

Kosten: Eintritt CHF 10.–

Anmeldung bis 21. Juni an:

Pfarrer Wilhelm Schlatter, ✉ wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch

Fiire mit de Chliine

Hellbau ist gewiss eine schöne Farbe – aber für Hasenohren? Der kleine Hase jedenfalls ist gar nicht glücklich über die Farbe seiner Ohren. Darum versucht er verzweifelt, seine hellblauen Ohren zu verstecken.

Kinder ab 2 Jahren und ihre Eltern, Grosseltern, Gotti/Götti sind herzlich eingeladen zu diesem Kindergottesdienst.

Am Samstag, 22. Juni, 10 Uhr, Kirche Maur, erfahrt ihr, wie die Geschichte herauskommt.

Wir freuen uns auf euch alle

Ruth Steiner, Katechetin, und Pfarrer Samuel Danner



GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 16. Juni

10 Uhr Kirche Maur

Predigt-Gottesdienst

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte:

HEKS, Flüchtlingskollekte

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 15. Juni

13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

Cevi Zündhölzli Maur

🌐 www.jsmaur.ch

Mittwoch, 19. Juni

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE

Montag-Donnerstag,

12.–15. August

9–15.30 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Singlager 2024

mit Ruth Steiner

Anmeldung bis 27. Juli 2024

an ✉ rpg@kirchemaur.ch

AMTSWOCHEN

17. bis 23. Juni

Pfarrer Wilhelm Schlatter

☎ 044 244 83 13



Barbara Seffinga.

Bild: zVg

Barbara Seffinga ist ausgebildete Fachfrau für Betreuung und hat eine zusätzliche Ausbildung zur Krippenleiterin absolviert. Im Jahr 2000 eröffnete sie ihre eigene Kinderkrippe. 2015 entschied sie sich für einen neuen beruflichen Weg und begann die Ausbildung zur Katechetin, die sie im Jahr 2018 abschloss. Seitdem arbeitet sie als Katechetin und findet grosse Erfüllung in der Arbeit mit Kindern.

1. Wie sieht für dich ein glücklicher Moment aus?

Für mich als Katechetin ist es, wenn ich jemandem helfen kann.

2. Kannst du ein Kirchenlied, ein Gebet oder sonst einen Text nennen, der dir wichtig ist?

Das Vaterunser. Es ist ein Gebet, das von Christen auf der ganzen Welt gesprochen wird und uns mit allen Christen verbindet.

3. Was bereitet dir Freude bei der Mitarbeit in der Gemeinde?

Die Teamarbeit und die Möglichkeit, den Glauben an die nächste Generation weiterzugeben. Es ist erfüllend, zu sehen, wie Kinder und Jugendliche wachsen und ihren eigenen Glaubensweg finden.

4. Wenn es die Kirche/die Gemeinde nicht mehr gäbe, was würde dir dann fehlen?

Die Gemeinschaft und der spirituelle Austausch mit anderen Gläubigen wären schwer zu ersetzen. Die Kirche bietet einen Ort der Unterstützung, des Trostes.

5. Welches Glaubenthema sollte endlich besser erklärt werden?

An Pfingsten habe ich noch nicht den passenden Weg gefunden, um den Kindern das Fest auf eine verständliche und anschauliche Weise zu erklären. Es ist eine Herausforderung, komplizierte Themen wie Pfingsten kindgerecht zu vermitteln.

6. Welcher Lieblingspeise kannst du nicht widerstehen?

Ich habe viele Speisen gern, aber vor allem liebe ich die italienische Küche sehr.

7. Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Christine Brand: Der Unbekannte.

8. Wovor hast du Angst?

Die allgemeine Weltsituation bereitet mir Angst. Ebenso beunruhigt es mich, dass unsere Kinder in einer unruhigen Welt-situation aufwachsen.

9. Was ist dein Lebensmotto?

Manchmal ist es wichtig, sich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Wenn wir uns zu sehr auf die Vergangenheit fixieren, können wir Chancen verpassen, die vor uns liegen. Also, lasst uns nach vorne schauen und das Beste aus jedem Moment machen.

10. Was ist dein Lieblingslied?

Von guten Mächten wunderbar geborgen (Dietrich Bonhoeffer).

VERANSTALTUNGEN

JUNI

NOCH BIS
SONNTAG, 16.6.GLZ Regionaltturnfest
Mönchaltorf

Regionaltturnfest Glatt-, Limmattal und Stadt Zürich. Details: www.dasturnfest2024.ch. Turnfestgelände Mönchaltorf. DAS Turnfest 2024.

FREITAG, 14.6.

Dörfli Preisjassen

13.45 bis 17 Uhr
Deutscheschweizer Jass Karten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

Abig Rundfahrt
mit Shanty Chor

18 bis 21 Uhr
Rundfahrt auf dem Greifensee mit dem Shantymenchor aus Stäfa. Tickets auf sgg-greifensee.ch unter Erlebnisfahrten. Schiffssteg Maur. Schiffsfahrts-Genossenschaft Greifensee.

SAMSTAG, 15.6.

Burg Maur

14 bis 17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur. Museen Maur.

EM-Public Viewing
für Jugendliche

15 bis 17 Uhr
Gruppenspiel Ungarn – Schweiz. Eintritt gratis. Jugend- und Freizeit- haus. Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

MONTAG, 17.6.

Kirchgemeinde-
versammlung

20 Uhr
Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 18.6.

Walkinggruppe Forch

9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos [044 834 11 61](tel:0448341161) oder corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kindercafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial,

gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Spaziergang in
Maur – Mit gutem
Beispiel voran

Ab 18.15 Uhr
Mit der Planerin der umgestalteten Flächen, Umweltingenieurin Nadja Bernardi, auf Entdeckungstour. Treffpunkt Gemeindeverwaltung Maur. Naturnetz Pfannenstil.

MITTWOCH, 19.6.

Karton

6.45–17.00 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

9.15 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Power Voices –
Chorproben

19.30 bis 21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen. Auch als Einstieg für ein grosses Musical-Project im Herbst 2024. Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 20.6.

Nordic Walking

9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos [044 980 03 58](tel:0449800358). Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllistrasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Kindercafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Opening
KultourFEST 2024

18 Uhr
Unsere Nachbarn in Witikon feiern ein Fest mit Erlebnissen aus allen Sparten der Kultur. Freitag, 21. Juni 2024, von 15 bis 24 Uhr, und Samstag, 22. Juni 2024, von 10 bis 24 Uhr. Gesundheitszentrum Witikon. Kulturnetz Witikon.

Probenbeginn für
ELIAS Singkreis Maur

20 bis 22 Uhr
Für alle, die Freude am Singen haben. Start der Proben für das Konzert im November, Einsteigen wäre jetzt ideal. Keine speziellen Vorkenntnisse notwendig. Kirchgemeindehaus Gerstacher. Singkreis Maur.

FREITAG, 21.6.

Eröffnung neues
Kundencenter

15 bis 19.30 Uhr
Einweihung neues Kundencenter mit Wurst vom Grill. Genossenschaft GGA Maur, Maurstrasse 26, 8117 Fällanden. GGA Maur.

Three Wise Men

20 Uhr
Konzert mit virtuosem klassischem Jazz des Trios aus Holland, Österreich und Italien. Tickets über [043 366 1340](tel:0433661340), per Mail an info@maur.ch oder über die Veranstaltungsseite auf maur.ch. Singsaal Aesch. KulturMaur.

SAMSTAG, 22.6.

Ausstellungen in
den Museen Maur

13 bis 16 Uhr
Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler. Die Herrliberger-Sammlung über den Verlegersund Kupferstecher David Herrliberger mit ausführlichen Texten zu den Exponaten. Und «So lebte man auf dem Lande – damals in Ebmingen». Museen Maur.

Klingende Museen:
Saitenklänge, Bläser-
musik, Tastenklang und
Rhythmus

13 bis 16 Uhr
Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur musizieren in der Burg und der Mühle Maur, bei schönem Wetter auch im Burghof. Museen Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Christoph Kratzer (61) ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Geboren ist er in St. Moritz. Der Heimwehbündner lebt seit 1996 in Binz und ist Präsident im Tennisclub Maur.

Wann haben Sie das
Amt des Präsidenten im
TC Maur übernommen?

Meine Frau spielt seit über 20 Jahren Interclub für den TC Maur. Daher habe ich mich vor Jahren entschlossen, nach Anfrage des damaligen Präsidenten, dem Vorstand beizutreten. Als vor fünf Jahren der amtierende Präsident zurücktrat, übernahm ich dieses Amt. Im Vorstand kann ich auf ein sehr gutes Team zählen, jeder hat seine Aufgaben. Aber mehrere kurz- und mittelfristige Vakanzen sind zu besetzen. Schade ist, dass sich niemand für ein Ehrenamt im Club finden lässt. Die meisten Mitglieder möchten sich leider nicht freiwillig für den Club und das Clubleben engagieren.

Sie spielen selber auch
Tennis?

Ich spiele wegen einer Verletzung nur noch reduziert. Ich finde, dass Tennis ein Sport ist, der Körper und Geist mit Ausdauer, Kraft, guter Technik und strategischem Denken fordert. Man kann bereits als Vierjähriger starten. Unsere ältesten Clubmitglieder sind weit über 80 Jahre alt und spielen immer noch aktiv mit. Es ist ein Sport für Jung und Alt, jeder auf seiner Stufe, das finde ich toll.

Was machen Sie beruf-
lich?

Ich bin Bautreuhänder und unterstütze Bauherren bei ihren Projekten. Seit 30 Jahren bin ich selbstständig. Ich studierte Bauingenieur an der ETH. Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich. Jedes Projekt ist einzigartig. Ich bin viel unterwegs, habe Projekte in der ganzen Schweiz. Leider wird die Arbeit immer hektischer. Früher machte man eines nach dem anderen, heute ist der Zeitdruck happig und massiv gestiegen.

Wo finden Sie Entspan-
nung?

Nach der Arbeit gehe ich gerne eine Runde joggen oder laufen. Manchmal relaxe ich auch einfach zuhause im gemütlichen Sessel.

Was machen Sie gerne
in Ihrer Freizeit?

Ich unternehme viel mit meiner Frau, meinen erwachsenen Töchtern und deren Freunde. Wir gehen Joggen, Velofahren, Schwimmen und Wandern. Natur und Berge sind meine Leidenschaft. Als junger Mann wollte ich auf jeden Hügel hinauf. In meinem Heimatort St. Moritz besitzen wir eine Ferienwohnung und sind sehr viel dort. Ich liebe Wanderungen im Sommer, im Winter mache ich Langlauf, eine Sportart, die ich früher leistungsmässig betrieben habe, bis ich mich entscheiden musste – Sport oder Studium. Ich koche auch sehr gern. Und das Pflegen von Freundschaften ist mir sehr wichtig.

Wie gefällt Ihnen Ihre
Wahlheimat Maur?

Sehr gut, es stimmt alles. Die Gemeinde ist gut aufgebaut und ich fühle mich wohl. Hier will ich bleiben. Ich brauche das Grüne und die Stadtnähe um mich herum.

Interview:
Stephanie Kamm